

Siegfried Schneider
Kantstr. 8
99867 Gotha

Gotha, am 15. Mai 2007

Thüringer Landesregierung, Staatskanzlei
Herrn Ministerpräsidenten
Dieter Althaus
Regierungsstr. 73
99084 Erfurt
Gotha, 16. 05. 2007

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Sie beabsichtigen, im Zuge von „Einsparungsmaßnahmen“ dem Orchester der Thüringen-Philharmonie Gotha-Suhl den bisher gewährten Landeszuschuss in Höhe von 1,8 Mill. Euro/Jahr ab 01.01.2009 zu entziehen.

Dieses Orchester ist heute ein national und international anerkannter Klangkörper, der im Zeitraum von über 300 Jahren zu einer für Thüringen unverzichtbaren kulturellen Institution gewachsen ist.

Ich unterstelle, dass auch Ihnen klar ist, dass nach einer erfolgten Zerschlagung dieses Orchester „aus Geldmangel“ ein Wiederaufbau illusorisch wird.

Kulturelle Einrichtungen und ihr Wirken waren, wenn sie gesellschaftliche Bedeutung haben sollten, zu jeder Zeit von der Stützung durch den jeweiligen Staat abhängig. So hat sich die „armselige, besch... DDR“, an der gerade Mitglieder Ihrer Partei absolut nichts Positives finden können, in einer großen Zahl Drei-Sparten-Theater und zugehörige Orchester geleistet. Ihre Regierung hat bisher erfolgreich für die Reduzierung bzw. Auflösung dieser Theater und Orchester gesorgt, siehe Landestheater Eisenach, das in den vergangenen Jahren auch zum kulturellen Zentrum für viele Besucher aus Hessen geworden ist.

Martin Luther hat im Zusammenhang mit seiner Bibelübersetzung gesagt: „Ich habe den Leuten aufs Maul geschaut!“

Herr Ministerpräsident, Sie sollten das auch tun!

- „Wortbruch ist, was man ihm bescheinigen kann!“ (vgl. Sie Ihre Wahlkampf-Sprüche vom 29.05. und 08.06.2004 in Suhl und Gotha: „Ich werde mich für die Thüringen-Philharmonie Einsetzen!“)

- „Es reicht wohl für die nächste Diätenerhöhung nicht, dafür muss die Kultur sterben!“

und anderes für Sie nicht sehr erfreuliches werden Sie dann hören.

Es ist allgemein bekannt, dass Ihr Kultusminister Dr. Jens Goebel nur Ihre Anweisungen ausführt. Eines Tages, wenn die Leistungen dieser Landesregierung zur Bewertung stehen, werden Sie sich nicht hinter Ihrem Minister verstecken können!

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Angesichts des in diesem und den folgenden Jahren zu erwartenden Wirtschaftsaufschwungs und des erhöhten Steueraufkommens, an dem auch Thüringen partizipiert, stände es Ihnen gut an, einfach zu sagen:

„Wir haben eine Möglichkeit gefunden, die Thüringen-Philharmonie Gotha Suhl wie bisher finanziell zu unterstützen!“

Seien Sie versichert, eine große Anzahl von Bürgern wird es Ihnen danken!

Wenn Sie aber der Meinung sind, an Ihrem bisherigen Vorhaben der Zerstörung dieses Klangkörpers festhalten zu müssen, kann ich Ihnen nur viel Glück zur nächsten Landtagswahl wünschen.

Seien Sie ebenfalls versichert, dass die Bürger nicht so schnell vergessen, wie es manche Politiker glauben!

In der Hoffnung, mit diesem Schreiben einen Anstoß zum Umdenken gegeben zu haben

Hochachtungsvoll
Siegfried Schneider